

Masterstudiengang TCM

Vielfalt und Individualität in Diagnostik und Therapie – das ist TCM

Dr. Cordula Felgner war bzw. ist Teilnehmerin des ersten Masterstudiengangs Traditionelle Chinesische Medizin der Akademie für TCM in Kulmbach – der einzigen deutschen Vertretung der Universität für TCM in Guangxi. Es hat uns interessiert, wo Felgner als „Frau der ersten Stunde“ die Vorteile einer Ausbildung „vor Ort“ sieht.

Frau Dr. Felgner, Sie haben sich in China weitergebildet. Was unterscheidet die dortige TCM-Ausbildung von der in Deutschland?

Dr. Felgner:

Ich habe eine Akupunkturausbildung an der Universität für Traditionelle Chinesische Medizin in Peking und ein Master-Studium in Nanning an der Fakultät der Traditionellen Chinesischen Medizin der Universität Guangxi absolviert. Die Ausbildung und auch die Anwendung ist in China tatsächlich deutlich anders als in Deutschland. Auch in der Akupunktur. In Deutschland gab es in der Ausbildung beispielsweise ein Rezeptschema zur Akupunktur, das heißt die Punktauswahl war festgelegt und klar definiert. In China erfolgt zuerst die TCM-Diagnose und anschließend wählt der Arzt die jeweilige Konstellation an Akupunkturpunkten aus. Die Heilungschancen sind ungleich höher, werden doch z.B. rund 7 verschiedene Ursachen zur Entstehung einer Migräne beschrieben. Auch in unserer Praxis werden Patienten mit gleichen Erkrankungen nie mit dem gleichen Schema behandelt, zu unterschiedlich sind doch deren Ursachen. Die Behandlung allein mit Akupunktur erfordert eine gründliche Ausbildung. Das kann man unmöglich in 14 Tage-Kursen erlernen. In China werden TCM-Ärzte in ca. 8 Jahren ausgebildet, um dann als Magister der Medizin praktizieren zu können.

TCM wird häufig mit Akupunktur gleichgesetzt. Was beinhaltet die chinesische Medizin außerdem?

Dr. Felgner:

TCM umfasst zum einen das Wissen der Heildiätetik. Zunächst wird versucht, die beginnende Erkrankung mittels Lebensmitteln, Gewürzkräutern und wärmenden oder kühlenden Eigenschaften der Nahrungsmittel günstig zu beeinflussen. Dann gibt es den enormen Bereich des Einflusses der Heilkräuter, die chinesische Arzneitherapie. Ganze Abteilungen der jeweiligen TCM-Kliniken sind davon geprägt. Man wählt zwischen rund 6000 Kräuteresenzen aus, um ein Rezept zur Heilbehandlung zu erstellen. Später, meist bei fortgeschrittenen also chronischen Erkrankungen wird dann Akupunktur in Kombination mit Kräutermedizin eingesetzt. In China sind auch Tuina-Massage-Kliniken populär. Mittels spezieller Massagetechniken kann sehr erfolgreich auf bestimmte Krankheiten und Meridianabläufe der inneren Organe Einfluss genommen werden. Um das Qi, die Lebensenergie, frei fließen zu lassen, haben sich über die Jahrhunderte Bewegungskünste und meditative Übungswege des Taiji Chuan und Qigong einen festen Platz in der chinesischen Heilkunst gesichert.

Was erwartet den Patienten, wenn er in Ihre Praxis kommt?

Dr. Felgner:

Zunächst erhält jeder Patient in unserer Praxis die Möglichkeit, sich kostenfrei und unverbindlich über Heilmethoden und Chancen der TCM, aber auch westlicher Naturmedizin zu informieren. Anschließend erfolgt eine chinesische Diagnostik. Hier werden die Ursachen definiert und dann der Therapie- und Kostenplan erstellt. Neben der klassischen Diagnostik erfolgt eine Computeranalyse, um den Patienten objektiv aufzuzeigen, welche Problematik vorliegt. Dies ist eine japanische Meridiananalyse, bei der 12 Organsysteme eingesehen werden können. Zudem werden mittels Computer Sauerstoff- und Durchblutungsparameter abgelesen. Weiterhin erfolgen Schadstoffbelastungs- und Vitalstoffmangelanalysen. Alles in allem können innerhalb von 60 Minuten Stoffwechsel, Immunsystem, Säure-Basen-Balance, Entgiftungsarbeit der Organe beurteilt werden. Diese Diagnostik dient als Ausgang für das Behandlungskonzept von Naturheilanwendungen. Dann wird der Patient therapiert! Häufig werden auch, wie an den Kliniken in China Kombinationstherapien, wie Akupunktur und Kräutermedizin angewandt. Nach einer bestimmten Anzahl von Anwendungen erfolgen Tests zur Beurteilung der Therapie. Zum Abschluss führen wir ein The-

Dr. Cordula Felgner betreibt seit 15 Jahren eine Praxis für Naturheilverfahren. Stützpfiler der Behandlungen sind ihre Ausbildung in einheimischen Naturheilverfahren, traditioneller chinesischer Medizin (1. Magister-Hochschulstudium an der Universität Guangxi/VR China) sowie zum Fastenleiter und -ausbilderin. In ihrer Praxis führt sie nicht nur Heilbehandlungen durch, sondern auch Seminare.



rapeutengespräch mit diversen Hinweisen zur Gesunderhaltung. Unser Ziel ist die Weitergabe des Wissens um die Ursache von Erkrankungen und wie diese Einflüsse vermieden werden können (also auch Prophylaxe). Besonders stolz macht mich die fundierte Weitergabe des universitären Ärzteswissens von Nanning/ Guangxi.

Welche Bedingungen gibt es für die Masterausbildung und wie erfolgt das Studium?

Dr. Felgner:

Der Interessent bewirbt sich an der Akademie für Traditionelle Chinesische Medizin in Kulmbach und trägt sich für die Zulassung zum Bachelorabschluss ein. Dies ist ein vor-

geschalteter Studiengang zur Vorbereitung des 3jährigen Studiums zum Magister der TCM. Einmal im Jahr findet ein Ausbildungsblock in Nanning an der Universität und in deren angeschlossener Klinik zum intensiven Praktischem Part statt; zum anderen sind die chinesischen Professoren zu den Vorlesungsböcken nach Kulmbach vor Ort. Dort erfolgt der theoretische Teil des Studiums. Es gibt Hausarbeiten und Zwischenprüfungen. Nach 2 Jahren und der Zuteilung eines interessanten Themas durch den Doktorvater beginnt man mit der Abschlussarbeit. Diese Arbeit verteidigen sie dann vor einem Prüfungsgremium von mehreren Professoren der Universität Guangxi. Bei der Erstellung der Masterarbeit und bei der Prüfungs-

vorbereitung erhalten Sie intensive Unterstützung.

Nach 3 Jahren Fernstudium erlangen Sie den Grad des Masters of TCM. In einem weiteren zwei- bis dreijährigen Block promovieren Sie zum Doctor of TCM. Dies ist einmalig in der deutsch-chinesischen Geschichte und dank des internationalen Abkommens über die Anerkennung der Studienabschlüsse von 2004 möglich.

Besonders gut gefällt mir die deutschsprachige Ausbildung, da nach 20 Jahren kaum noch Englischkenntnisse vorhanden waren. Die freundschaftliche, persönliche Betreuung der Studenten kann ihresgleichen suchen. Ich fühle mich sehr gut betreut und exzellent ausgebildet, was meine Praxisarbeit einen deutlichen Sprung voran brachte und noch weiter bringen wird. ■

*Dr. med. Cordula Felgner
Ärztin/ Naturheilverfahren
Händelstraße 5
09120 Chemnitz
Nähe Stollberger Str./ Parkstrasse
am Stadtpark Chemnitz, Buslinie 49
Telefon: 0371/ 282 20 99
Fax: 0371/ 282 20 69
E-Mail: cf@naturheilverfahren-chemnitz.de*

